



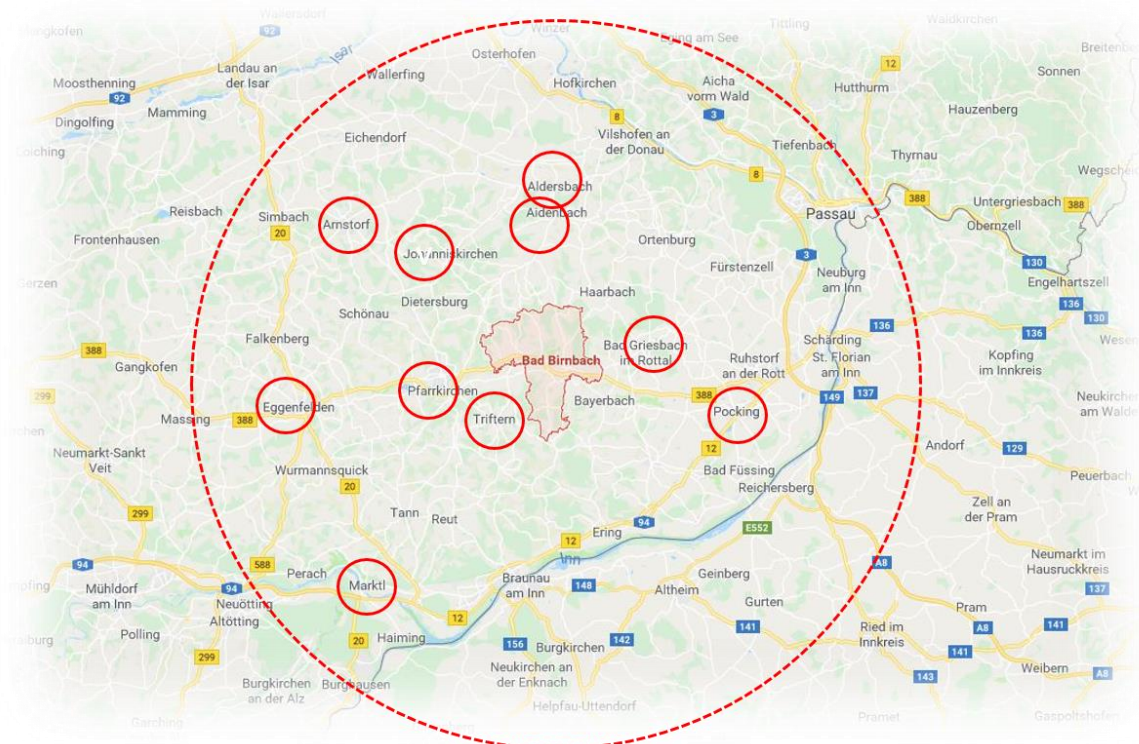
Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.
Webmaster

9. Marsch der Verbundenheit 2018

167km - vom 15. bis 22. September im Zeichen der Verbundenheit, unterwegs in den Landkreisen Passau und Rottal-Inn.

Freitag, 14.09.2018 begann für die Marschteilnehmer die Anreise zum diesjährigen Marsch der Verbundenheit von Augustdorf ins niederbayerische Bad Birnbach. Wir, das waren neben den aktiven Kameraden vom Panzerbataillon 203 Sperzel und Schmidt, W. und M. Kröner von der Reservistenkameradschaft Boke/NRW und ich. Uns vereint, dass wir natürlich alle auch Mitglieder des Freundeskreises sind.

Bad Birnbach ist einer der drei Kurorte des niederbayerischen Bäderdreiecks Bad Füssing, Bad Griesbach und Bad Birnbach. Die Organisation des diesjährigen Marsches vor Ort oblag der Kreisgeschäftsstelle Pocking des Verbandes der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. zusammen mit dem Vorstand der Landesgruppe Bayern. Beim gemeinsamen Abendessen entstand schnell ein intensiver Austausch über die Erlebnisse und Herausforderungen der vergangenen Jahre, sodass auch die erstmaligen Teilnehmer, wie ich selbst, schnell in die bestehende Gemeinschaft außerordentlich kameradschaftlich eingebunden wurden.





Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.

Samstagmorgen verlegten wir bei strahlendem Sonnenschein nach Pocking, dem Ausgangspunkt des diesjährigen Marsches. Pocking war bis 2001 Garnisonsstadt. Im angrenzenden Kirchham war bis 2001 die Rottal-Kaserne beheimatet, in welcher bis zur Auflösung im Jahr 1997 das Gebirgspanzerbataillon 8 stationiert war. Bei diesem wurde ich 1994 zum Grundwehrdienst eingezogen, sodass ich eine durchaus besondere Verbindung zu dieser Region besitze.

Den Auftakt bildete ein Gottesdienst in der Kirche St. Ulrich. Hier fand Pfarrer Christian Thiel bewegende Worte zu den sich im Auslandseinsatz befindlichen Soldatinnen und Soldaten. Dies wird oft in der Gesellschaft wenig wahrgenommen, insbesondere seit dem Aussetzen der Wehrpflicht. Umso mehr sei es richtig und notwendig, die



Verbundenheit zu den sich im Ausland befindlichen Kameradinnen und Kameraden zu bekunden, welche für die Sicherheit und Freiheit aller Menschen eintreten, im schlimmsten Fall mit ihrem Leben bzw. ihrer Unversehrtheit, so der Pfarrer. Zum Abschluss segnete er acht „Gelbe Bänder“, welche täglich von Teilnehmern und Offiziellen unterschrieben wurden, um letztlich einen Verband in den Auslandseinsatz zu begleiten. Nach dem Gottesdienst erinnerte die stellvertretende Landrätin und ehemalige Abgeordnete des deutschen Bundestages Gerlinde Kaupa an die wichtigen Aufgaben, welche von Soldatinnen und Soldaten wahrgenommen werden und auch an die Debatten im deutschen Bundestag über die Abstimmungen zur deutschen Beteiligung an Truppenkontingenten im Ausland. Frau Kaupa vertrat den Schirmherr der Etappe, Herrn Landrat Franz Meyer, welcher leider verhindert war. Nun begann der diesjährige, rund 170 km lange 9. Marsch der Verbundenheit, mit dem Ausmarsch unter Führung des „Reservisten-Ehrenzuges“, der Begleitung der Pockinger Stadtkapelle und des Bürgermeisters Franz Krah, Richtung Bad Füssing. Dank der Marchmusik war die Neugier vieler Passanten und Einwohner gewiss. Entlang an der Pockinger Heide, dem ehemaligen Standortübungsplatz der Rottal-Kaserne, erreichten die ca. 100 Teilnehmenden zuerst Bad Füssing und später Riedenburg. Hier wurde eine Stärkung in Form eines bayerischen Frischschoppens eingenommen. Danach wurde der Marsch nach Rotthalmünster fortgesetzt. Dort wurden wir bereits vom Bürgermeister und der dortigen Reservistenkameradschaft (RK) erwartet und nach dem offiziellen Teil zünftig bewirtet. Nach der ersten Etappe erreichten wir unser Domizil im sommerlichen Bad Birnbach und hier wurden die Eindrücke und Begegnungen des Tages in kameradschaftlicher Runde ausgetauscht.

Sonntagmorgen starteten wir dann in Marktl im oberbayerischen Landkreis Altötting. Überregional bekannt wurde es als Geburtsort von Papst Benedikt XVI. Direkt gegenüber des Geburtshauses am Marktplatz wurden wir von Bürgermeister Hubert Gschwendtner und der Schirmherrin für diese Etappe Frau Nicole Bauer, MdB, begrüßt. Nach der Auftaktveranstaltung marschierten wir dann nach Julbach, wo wir durch Bürgermeister Elmar Buchbauer begrüßt und durch die RK bewirtet wurden.



Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.



Während des Weitermarsches wurden gute Gespräche geführt, wofür sich auch die Schirmherrin der Etappe nach Ankunft am Tagesziel der Etappe in Simbach am Inn ausdrücklich bedankte. Nach Begrüßung durch den Bürgermeister erfolgte eine Stärkung in einem Biergarten, welche von der RK Simbach organisiert wurde.

Montag. Die bisher längste Etappe mit ca. 25 km Marschleistung liegt vor uns. Aufgrund der Tatsache, dass einige der Teilnehmenden nun wieder arbeiten mussten, verringerte sich die Stärke mit ca. 40 Marschteilnehmern deutlich. Start war in Zeilarn an der Pfarrkirche St. Martin und dem daneben befindlichen Kriegerdenkmal. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister, welcher zugleich der Vorsitzende der örtlichen RK ist, brachen wir auf Richtung Wittibreit, zum Empfang beim dortigen Bürgermeister und der RK Wittibreit. Gestärkt traten wir bei strahlendem Sonnenschein den Weitermarsch an und erreichten das Tagesziel Triftern. Es erwartete uns neben dem Bürgermeister Herrn Walter Czech auch die Schirmherrin der Etappe Frau Barbara Engleder. Als deutsche Sportschützin krönte die Europa- und Weltmeisterin ihre Karriere mit einem Olympiasieg 2016. Nach der Brotzeit durch die RK Triftern verlegten wir zurück nach Bad Birnbach. Die Etappe, überwiegend auf asphaltierten Wegen und in sengender Hitze zollte ihren Tribut. Am Abend berichteten die ersten Teilnehmer von diversen Blasen. Dies konnte jedoch keinen von der weiteren Teilnahme abhalten.

Dienstag startete die Etappe am Rathaus von Kößlarn. Nach der Begrüßung durch den Bürgermeister marschierten wir Richtung Bad Griesbach, welches wir nach einer kurzen Rast am Kloster Asbach gegen 12:00 Uhr erreichten. Hier wurden wir auf dem Thermenplatz vom Bürgermeister Jürgen Fundke und Schirmherrin Susi Erdmann erwartet. Susi Erdmann ist mehrfache Welt- und Europameisterin im Rennrodeln und mehrfache Olympiamedailengewinnerin. Heute ist die ehemalige Sportsoldatin Sportfeldwebel an der Sanitätsakademie der Bundeswehr in München. Nach der Rast und Stärkung durch eine kräftige Gulaschsuppe marschierten wir weiter zum Etappenziel nach Tettenweis. Dort angekommen wurden wir herzlich von Bürgermeister Robert Stiglmayr und unserer Schirmherrin begrüßt. Nach einer sehr emotionalen Ansprache durch den Bürgermeister erfolgte eine Kranzniederlegung am Tettenweiser „Mahnmal des Friedens“ durch Landesvorstand und Bürgermeister.



Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.

Während der Rasten sowie bei Start und Ziel der jeweiligen Etappen konnten sich die Bürger an dem durch die Landesgruppe Bayern aufgebauten und betriebenen Infostand informieren und man kam so ins Gespräch. In vielen Fällen schlossen sich so auch spontan Bürger unserem Vorhaben an und marschierten eine Strecke mit. Dies ist gelebte Verbundenheit.

Mittwochmorgen, Start im Ortsteil Staudach des Marktes Massing. Nach der Begrüßung führte unser Weg nach Falkenberg. Kurz zuvor wurden wir bereits von einem Spielmannszug empfangen, mit dessen musikalischer Unterstützung wir dann nach Falkenberg marschierten. Der Bürgermeister von Falkenberg und die RK Fünfleiten begrüßten uns herzlich zur Brotzeit. Weiter ging es nach Eggenfelden, der einwohnerbezogen größten Stadt im Landkreis Rottal-Inn. Hier wurden wir vom Spielmanns- und Fanfarenzug erwartet, welcher unseren Marsch das letzte Stück zum Stadtplatz begleitete. Dort wurden wir von Bürgermeister Wolfgang Grubwinkler und dem Schirmherrn der Etappe Michael Fahmüller, Landrat des Landkreises Rottal-Inn, begrüßt und empfangen.

Nach der Rückkehr nach Bad Birnbach hieß es, zügig Marschnachbereitung zu betreiben, da zum gemeinsamen Kameradschaftsabend zum Haslinger Hof nach Kirchham verlegt wurde. Hier wurde sich über die Erlebnisse und Eindrücke auf der bereits zu mehr als der Hälfte absolvierten Strecke ausgetauscht.

Donnerstagmorgen war zunächst von Herbstnebel geprägt, welcher jedoch innerhalb kürzester Zeit aufzog. Start war diesmal das Schloss Mariakirchen in Arnstorf. Hier erwartete uns bereits der Schirmherr der Etappe Herr Oberstleutnant Matthias Blaesing, Kommandeur des Aufklärungsbataillon 8 aus Freyung, gemeinsam mit einer Abordnung seiner Soldaten. Es erfolgte die gemeinsame Begrüßung durch Bürgermeister Alfons Sittiger und die „Schlossherrin“ Frau Johanna Lindner. Das gelbe Band des Tages wurde, nachdem alle Teilnehmer unterschrieben hatten, dem Kommandeur des AufklBtl 8 überreicht, welcher dieses im nächsten Jahr in den bevorstehenden Auslandseinsatz mitführen wird. Gemeinsam marschierten wir mit den aktiven Kameraden nach Roßbach, wo wir von Bürgermeister Ludwig Eder mit einer „Weißwurst“ bewirtet wurden. Hiernach brachen wir auf nach Aldersbach, wo uns Bürgermeister Harald Mayrhofer im Bräustüberl der „Aldersbacher Klosterbrauerei“ bei einer frischen Maß herzlich begrüßte.





Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.

Freitag. Auch die vorletzte Etappe hatte es mit 23 km Marschleistung in sich. Nach der Begrüßung durch Egglhams Bürgermeister Hermann Etzel und Herrn Bernhard Ross, MdL, als Schirmherr starteten wir wieder unter strahlendem Sonnenschein und fast 30°. Bereits am Vormittag empfing uns der Bürgermeister in Aidenbach mit einer kleinen Brotzeit. Weiter ging es zum Schloss Haidenburg, auf dessen Vorplatz uns der Besitzer Herr Stampfl begrüßte. Nach einem kurzen Rundgang in den historischen Gemäuern wurde eine Stärkung durch die örtliche RK auf dem Vorplatz gereicht. Weiter ging es bei guten Gesprächen mit unserem Schirmherrn nach Johanniskirchen. Unterwegs erwartete uns die RK Johanniskirchen zu Kaffee und Kuchen im „Rell-Hof“. Nach der Ankunft in Johanniskirchen wurden wir wiederum vom dortigen Bürgermeister begrüßt und im Vereinslokal der RK verköstigt.

Am Abend zurück in Bad Griesbach resümierten wir über die bisherigen Tage. Alle waren voll des Lobes über die Herzlichkeit, die der Marschgruppe überall entgegengebracht wurde. Es zog so etwas wie Wehmut ein, schließlich stand morgen die letzte Etappe des 9. Marsches an.

Samstagmorgen, wir wurden in Pfarrkirchen von Bürgermeister Wolfgang Beißmann zusammen mit unserer Schirmherrin Frau Reserl Sem, MdL, und dem Vorsitzenden der Landesgruppe Bayern Herrn Dr. Klemens M. Brosig vor dem Rathaus vor der Skulptur des „Wimmer-Ross“ begrüßt. An diesem Tag waren bei strahlendem Sonnenschein wieder viele Marschierer hinzugestoßen, welche schon am Wochenende zuvor dabei waren. Auch hier schlossen sich spontan einige Bürger zum gemeinsamen-Marschieren an. Entlang der Rott ging es Richtung Bad Birnbach. Nach einer kurzen Pause am Clubhaus des Bella Vista Golfparks und Aufstellung zum Festzug mit Ehrenzug marschierten wir zusammen mit der Blaskapelle Gerleigner und dem zwischenzeitlich zu uns gestoßenen bayerischen Kultusminister Herrn Bernd Sibler durch das Kurgebiet auf den neuen Marktplatz. Bei dem dortigen Abschlussantreten meldete der Marschbeauftragte Oberstleutnant d.R. Johann Schmidt an Oberst d.R. Dr. Klemens Brosig: „Der neunte Marsch der Verbundenheit ist an der Endstation angekommen“. In der offiziellen Begrüßung wurde nochmals deutlich gemacht, dass derzeit rund 3300 Männer und Frauen 15 Einsätzen weltweit zusammen mit Bündnispartnern und befreundeten Nationen teilnehmen. Rechnerisch sind bereits ca. 380.000 Soldatinnen und Soldaten eingesetzt worden. Seit Beginn der Auslandseinsätze 1993 haben 108 Bundeswehrangehörige ihr Leben gelassen. Bürgermeister Josef Hasenberger bedankte sich über die Wahl von Bad Birnbach als Ziel des diesjährigen Marsches und überreichte der Schirmherrin stellvertretend für Alle ein Geschenk. Frau MdL Sem betonte: „Wir leben in keiner heilen Welt. Deshalb sind auch leider die Auslandseinsätze der Bundeswehr notwendig“. Kultusminister Sibler erinnerte an seine Besuche der vier verbliebenen Bundeswehrkasernen in Niederbayern. Er wisse um die hohen Belastungen durch Auslandseinsätze. Das müsse von Staat und Öffentlichkeit noch viel mehr gewürdigt werden. „Deshalb bin ich heute hier“, betonte er. Anschließend traten Abordnungen aus Niederbayern und Schwaben an, um den Wimpel des Marsches der Verbundenheit weiterzureichen. In Schwaben wird der 10. Marsch der Verbundenheit vom 14. – 21.09.2019 stattfinden.

Nach dem Abschlussantreten erfolgte der Ausklang in einem örtlichen Gasthof bei einem zünftigen Schweinsbraten. Hier wurden dann noch die 16 Dauermarschierer, die alle Etappen zurückgelegt hatten mit einer Urkunde geehrt. Ein gelbes Band des 9. Marsches der Verbundenheit wurde den „Hacketäuern“ für ihren Einsatz 2019/20 als Zeichen der kameradschaftlichen Verbundenheit und Wertschätzung mit auf den Heimweg nach Augstsdorf übergeben.



Freundeskreis
Panzerbataillone 203-214-213 e.V.

Der 9. Marsch der Verbundenheit war eine rundum gelungene Veranstaltung, welche von der Kameradschaft über alle Teilnehmenden, gleich welcher Teilstreitkraft, geprägt war und eine in Erinnerung bleibende Erfahrung. Die Pressereflexion im Landkreis war ausnahmslos positiv und Dank der Kontinuität der Veranstaltung über sieben Tage, die thematische Resonanz in der Bevölkerung bei den täglichen Gesprächen zum Greifen nah. Dank gebührt, hier nicht zuletzt, den Organisatoren vor Ort - der Landesgruppe Bayern des Reservistenverbandes und unserem Kameraden StFw Sperzel vom Panzerbataillon 203 (der übrigens heuer seine 1200 (Fuß) km im Zeichen der Verbundenheit „geknackt“ hat) für die Motivation im einen oder anderen „Leistungstief“ und die reibungslose Ablauforganisation.



In Vorfreude auf den 10. Marsch der Verbundenheit, für unsere aktiven Kameraden,

Ihr/Euer Danny Steinbach



*Oberstleutnant d.R.
StOffz Panzerbataillon 203*